

Gehwege zu eng für junge Radler

Demonstranten auf zwei Rädern weisen auf Gefahrenstellen hin

Kronberg – Der Berliner Platz in Kronberg füllt sich am Samstagmittag schnell mit Kindern auf Fahrrädern. Polizei und Ordnungsamt sind mit Auto und Motorrad da, passen auf. Dazwischen Claudia Kipka und Udo Güngerich. Sie gehören zum Kronberger Ortsverein des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC). Die Mitglieder organisieren in der Burgstadt erstmals eine Kinder-Fahrrad-Demonstration.

Mit der Aktion möchten sie auf Missstände und Gefahren im Straßenverkehr besonders den Nachwuchs betreffend aufmerksam machen, so die Organisatoren. Kabelbinder werden verteilt, damit die bunten Luftballons sicher an Lenkstangen und Anhängern befestigt werden können. Väter ziehen noch einmal den Kinn-Gurt am Kinderhelm nach, Mütter zupfen die Regenjacken der jungen Demonstranten zurecht. Fahrräder in allen Größen sind zu sehen, auch Mountainbikes und Anhänger für die Kleinsten.

„Die Critical-Mass-Bewegung hat uns inspiriert, in Kronberg eine Kinder-Fahrrad-Demo auf die Beine zu stellen“, erklären Mitglieder des Organisationsteams der ADFC-Ortsgruppe. Auch aus Königstein sind Radler gekommen. Didier Hufler und seine Leute sind begeistert. Udo Güngerich, der 2021 zum Kronberger Team hinzu-stieß, verteilt Fähnchen.

Die Stimmung ist erwartungsvoll und zugleich ernst.

Denn so fröhlich die Kinder mit Klingeln und Rufen losfahren, so klar ist das Anliegen: „Wir möchten aufmerksam machen auf die vielen Schwachstellen in Kronbergs Rad- und Fußwegenetz“, so Güngerich. Kipka nennt Beispiele: „Die Piktogramme an der Hainstraße sind kaum erkennbar.“

Sichere Überwege fehlen

An der Oberhöchstädter Straße und an der Altkönigschule fehlten sichere Übergänge für Fußgänger und Radfahrer. Und die Gehwege? Etwa in der Bahnhofstraße seien sie viel zu eng und zu oft in schlechtem Zustand. Gerade für Kinder, die bis zum Alter von 8 Jahren auf dem Gehweg bleiben sollen, egal ob mit oder ohne Rad, sei das eine echte Herausforderung. Bis zum Alter von 10 Jahren darf der Nachwuchs auf dem Bürgersteig radeln.

„Vielen sind diese Regeln gar nicht bewusst, und so wird jeder Bordstein und jede enge Stelle schnell zur Gefahr“, sagt Marine. Sie ist die Mutter von Nathan (5) und erzählt, dass sie ihre Kinder mit dem Rad zu Grundschule und Kindergarten begleitet. Da fielen die Missstände dann auf.

Ausgangspunkt der Fahrt ist der Berliner Platz. Von hier setzt sich die bunte Kolonne um 16 Uhr in Bewegung, begleitet vom Ordnungsamt und der Polizei, die die Straßen sichern. Danach geht es durch die Stadt. Die Gruppe fährt entlang der



Diese Kronberger Eltern wünschen sich mehr Sicherheit im Radverkehr und eine bessere Infrastruktur. Deshalb beteiligten sie sich an der Kinder-Fahrrad-Demo. EFX

Bahnhofstraße hinüber zum Bahnhof, kreuzt dort die Straße und fährt weiter nach Kronberg Süd, um schließlich Richtung Oberhöchstadt und Altkönigschule zu rollen.

Die Fahrt endet im Victoria-park, an der Bühne, wo es eine letzte Ansprache gibt. Dass Kronberg diese Premiere erlebt, ist nicht zuletzt dem Sprecherteam des ADFC Kronberg zu verdanken. Der ADFC allgemein kämpft bundesweit für sichere, durchgängige Radwegenetze, eine faire Verteilung des Straßenraums und Mobilität, die nachhaltig und familienfreundlich ist. **ESTER FUCHS**



Noch mitten in der Organisation, kurz bevor es losgeht: Claudia Kipka (r.) und Udo Güngerich (2.v.r.). EFX